AußenwirtschaftsNews – Mittel- und Osteuropa

10/2026

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für unsere Fokus-Regionen USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Politische Entwicklungen

- Bei der Wahl in Bosnien Herzegowina am 04. Oktober 2026 haben sich die nationalistischen Parteien durchgesetzt. In das dreiköpfige Staatspräsidium wurden der sozialdemokratische Bosniake Becirovic, die nationalistische Serbin Cvijanovic und die nationalistische Kroatin Filipovic gewählt. Weitere Informationen finden Sie bei BR24.
- Mit der Wahl Justina Shiroka-Pulas, als neue Präsidentin des Kosovo, am 06. Oktober 2026, konnte das Land erneute Neuwahlen abwenden. Diese politische Stabilisierung verbessert die Perspektiven des Kosovo und eröffnet neue Chancen für deutsche Firmen. Weitere Informationen finden Sie bei GTAI.
- In Serbien hat die neue oppositionelle Studentenliste die vorgezogene Parlamentswahl am 25. Oktober 2026 für sich entschieden. Mit über 51 Prozent der Stimmen erreichte sie die absolute Mehrheit. Die Serbischen Fortschrittspartei (SNS), des seit 2012 regierenden Aleksandar Vucic, kam auf gut 39 Prozent. Weitere Informationen finden Sie auf zdfheute.de.

2 Albanien

Wie in anderen europäischen Städten, lieferten sich im Oktober auch in Albaniens Hauptstadt Tirana Demonstranten und Sicherheitskräfte, im Rahmen erneuter regierungskritischer Proteste, heftige Auseinandersetzungen. Protestiert wird unter anderem gegen Korruption und Missstände im Bildungssystem. Weitere Informationen finden Sie bei zdfheute.de.

3 Ukraine

Die ukrainische Regierung hat vor einiger Zeit ihren Investitionsplan bis 2029 verabschiedet. Für Unternehmen zeigt der Plan, in welchen Bereichen später Aufträge entstehen könnten. So können diese ihr Angebot darauf abstimmen und relevante Projekte frühzeitig beobachten. Weitere Informationen finden Sie bei GTAI.

4 Westbalkan

Die Länder Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie Nordmazedonien investieren in neue Rechenzentren. Dies eröffnet Lieferanten von technischer Infrastruktur, Dämmung, Brandschutz, energieeffizientem Bauen sowie Baumaschinen, Baustoffen und Dienstleistungen Projektchancen. Weitere Informationen finden Sie bei GTAI.

Ansprechpartner

Lisa Zölch
Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon +49 (0) 89-551 78-258
lisa.zoelch@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

29.10.2026